

## Geld.

In Oesterreich-Ungarn ist Papierwährung. Es existiren zwar auch Silbermünzen zu  $\frac{1}{4}$ , 1, 2 und 3 fl., doch sind selbe beinahe ganz ausser dem gewöhnlichen Verkehr. In allen Kronländern circuliren Banknoten zu 1, 5, 10, 20, 50 u. 100 fl. Gold und Silberagio gegenwärtig circa 8%. — Der österr. Gulden hat 100 kr., Scheidemünze zu 10 und 20 kr. in Silber, 1 und 4 kr.-Stücke in Kupfer. Es ist dem Reisenden zu rathen, schon vor Ueberschreiten der Grenze sich mit österr. Papiergeld zu versehen, oder sich in einer soliden Wechselstube nach Bedarf nach dem Tagescourse zu kaufen. Im Verkehr in Gasthusern etc. wird selten das volle Agio vergütet.

1 Thaler Pr. Cour.	= fl.	1 50 .	W. Silber	oder fl.	1 63	}	in
1 Gulden Bairisch	= „	— 86	„	„	— 94		Papier
20 Francs Stücke	= „	8 —	„	„	8 75		nach
1 Liver Sterling	= „	10 —	„	„	10 98		Cours
1 Rubel	= „	1 36	„	„	1 49		vom
1 Piaster	= „	9 —	„	„	10 —	1. Mai.	

## Ankunft.

**Bahnhöfe.** Südbahnhof, Staatsbahnhof, Westbahnhof, Nordbahnhof, Nordwestbahnhof, Franz Josefs-Bahnhof.

**Landungsplatze der Dampfschiffe.** Ankunft von Linz am Franz Josefs-Quai nächst dem Karlskettensteg; von Pest nächst dem Donaudampfsch.-Gebäude.

An allen Bahnhöfen und Dampfschiff-Plätzen sind genügend Comfortables (einspannig) und Fiaker (zweispannig) vorhanden, und ist deren Benützung dem Fremden und Localunkundigen im Allgemeinen zu empfehlen. Dem Reisenden werden bei der Ankunft auf dem Perron von den hiezu bestellten Organen Metallmarken eingehändigt, welche die Nummer der dort in Bereitschaft stehenden Wagen enthält. Taxe streng nach Tarif, siehe nebenstehende Tabelle, der in jedem Wagen hängen muss, zu zahlen. Ausschreitungen der Kutscher, die nicht selten, sind dem nächsten Sicherheits-Wachmann anzuzeigen.

Stellwagen- und Tramway-Verbindungen mit der inneren Stadt von den meisten Bahnhöfen (siehe Plan).